

Auf Erfolgskurs

Satellitenmessen Mit der Design Miami/Basel, der Liste – Art Fair und der Photo Basel buhlen gleich drei weitere hochkarätige Messen um die Aufmerksamkeit der Besucher.

KATRIN BACHOFEN



DESIGN MIAMI/BASEL

Hiroshi Sugimoto:
«Occulist Witness», 2014
(Lizworks).

Wer Mitte Juni in Basel weilt, sollte genügend Zeit für die hochkarätigen Satellitenmessen einplanen, die zeitgleich zur Art Basel stattfinden und die man nicht verpassen sollte.

Bereits zum elften Mal gastiert die Design Miami/Basel 2016 auf dem Areal der Messe Basel. Vom 14. bis 19. Juni präsentiert sie in der Halle 1 Süd ein fokussiertes und gereiftes Programm. Zu den neuen Ausstellern gehören in diesem Jahr die Galerie Alain Marcelpoil aus Paris, maniera aus Brüssel und Gate 5 von Monaco. Die insgesamt rund 45 Aussteller gehören zu den weltweit führenden Experten in Sachen Sammler-Design. Die angebotenen Objekte umfassen einen Zeitraum von rund einem Jahrhundert – angefangen bei Jugendstil, Art déco und De Stijl über Möbel und Objekte aus der französischen und italienischen Nachkriegszeit bis hin zu skandinavischem Design und amerikanischer Moderne.

In diesem Jahr kann die Design Miami/Basel mit einigen bemerkenswerten Einzelausstellungen aufwarten: Elisabetta Cipriani zeigt die ersten Stücke tragbaren Designs, die der chinesische Künstler und Aktivist Ai Weiwei entworfen hat; Friedman Benda präsentiert Werke des niederländischen Designers Joris Laarman; die Galerie Eric Philippe zeigt zwei Einzelausstellungen der Skandinavier Axel Einar Hjorth und Paavo Tynell und die Newcomer-Galerie Alain Marcelpoil stellt Werke des französischen Art-déco-Designers André Sornay vor.

2014 wurde auf der Messe das Programm «Design Curio» lanciert, das sich bereits als Startrampe für neue Galerien bewährt hat. Dort werden Projekte und Ideen vorgestellt, die nicht ins traditionelle Galerien-Programm passen. Sehr



Messeplakat Photo Basel.

erfolgreich war im letzten Jahr auch der Sektor «Design at Large», wo – analog zur Art Unlimited – Grossprojekte und aussergewöhnliche Arbeiten präsentiert werden. In diesem Jahr liegt der Fokus auf dem Thema Landschaft. «Design at Large» ist wiederum in der von den Architekten Herzog & de Meuron entworfenen Event-Halle im Erdgeschoss untergebracht. Bereits bestens etabliert sind auch die «Design Talks» mit führenden Persönlichkeiten aus der Designwelt zu aktuellen Themen, bei denen auch das Publikum zur Teilnahme eingeladen ist.

Liste – Art Fair seit 1996

Seit ihrer Gründung 1996 steht bei der Liste – Art Fair in Basel die aktive Förderung von Galerien und Künstlerinnen und Künstlern einer jungen und mittleren Generation im Zentrum. Ihr Ziel ist es, jedes Jahr einem internationalen Publikum neue internationale Galerien mit Potenzial vorzustellen. Vom 14. bis 19. Juni 2016 werden vielversprechende Einzelpräsentationen und spannende Gruppenpositionen einer jungen und mittleren Generation von Galerien auf der Messe am Burgweg 15 in Basel gezeigt.

In diesem Jahr hat die Jury, welche ausschliesslich aus Museumsfachleuten besteht, aus über 350 Bewerbungen 79 Galerien aus 34 Ländern ausgewählt. Davon sind 11 Galerien erstmals an der Messe vertreten: Zwei aus den USA und je eine aus Ägypten, Deutschland, Ecuador, England, Irland, Italien, Kosovo, Portugal und der Schweiz.

Die zwölfte Auflage des Performance-Projekts der Liste – Art Fair Basel nennt sich «Trans-Corporeal Metabolism». Es legt den Fokus auf Arbeiten, die den Körper als porös und durchlässig auffassen. Denn beeinflusst von den gegenwärtigen globalen geopolitischen, ökonomischen und virtuellen Realitäten hat sich die Rezeption dessen, was es heisst, Mensch zu sein, drastisch gewandelt.

Auch in diesem Jahr dauert die Kooperation der Liste mit dem Helvetia Kunstpreis an. Der 2004 lancierte Förderpreis richtet sich an Diplomandinnen und Diplomanden von Schweizer Fachhochschulen im Bereich «Bildende Kunst und

Medienkunst» und wird jährlich an ein junges Nachwuchstalent vergeben. Er besteht aus einem Preisgeld von 15000 Franken sowie einer Soloausstellung an der Liste.

Stella (geb. 1990), Absolventin des Bachelor-Studiengangs Bildende Kunst an der Zürcher Hochschule der Künste, ist die Gewinnerin des Helvetia Kunstpreises 2016. Ihre Themen findet die Preisträgerin in der alltäglichen Konsumwelt. Stella bildet ein eigenes Universum, in dem sie die Pop-Art neu thematisiert und die Grenzen zwischen Leben und Kunst verschwimmen lässt. Ihre prämierte Installation «American Dream» ist ein gekonnter Grenzgang zwischen kindlicher Verspieltheit und strategischer Subversion.

Photo Basel – Messe für Kunstfotografie

Nach dem erfolgreichen Start der ersten Photo Basel im vergangenen Juni geht die schweizweit einzige Messe für Kunstfotografie vom 15. bis 19. Juni 2016 – parallel zum Art-Basel-Wochenende – nun in die zweite Runde. Neu ist der Austragungsort: Das legendäre, von den Architekten Herzog & de Meuron sanft renovierte Volkshaus Basel ist weniger als 700 Meter vom Messeplatz, dem Austragungsort der Art Basel, entfernt.

Das Auswahlkomitee mit Mitgliedern aus der Schweiz, Belgien und Frankreich hat trotz strengen Richtlinien rund 30 internationale Galerien an die Messe zugelassen. Im Vorjahr waren es rund 20. Somit vergrössert sich die Fotomesse im zweiten Jahr deutlich, bleibt aber ihrem Konzept einer «qualitativ hochwertigen Boutique-Messe» treu, wie Co-Direktor Sven Eisenhut anführt. Gezeigt werden unter anderem Werke von Simone Kappeler, Malick Sidibé, Boris Mikhailov, Koka Ramishvili, J.H. Lartigue, Erwin Olaf, Balthasar Burkard, Delphine Burtin, Werner Bischoff, Robert Longo und René Burri.

Schweizer Nachwuchsförderpreis vfg

Aus der Schweiz nehmen die Galerie Laurence Bernard, Bildhalle, Fabian & Claude Walter sowie widmertheodoridis teil. Ebenfalls wird der Schweizer Nachwuchsförderpreis der Vereinigung fotografischer GestalterInnen (vfg) zu sehen sein. Dieser jährlich stattfindende Wettbewerb für in der Schweiz lebende Nachwuchsfotografen wird seit 1995 ausgeschrieben.

Dem deutschen Shootingstar und «enfant terrible» Juergen Teller ist der «One Focus Artist» gewidmet. Als kulturelle Institution konnte die Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) gewonnen werden, die Werke der preisgekrönten Absolventin Magdalena Baranya zeigt. Auf Interesse dürfte auch die diesjährige Sonderausstellung «Storyworlds» stossen, wo Besucher das Medium Fotografie in interaktiver Form erleben können.

www.designmiami.com
www.liste.ch
www.photo-basel.com



Messeplakat
Liste – Art Fair.